

# Tafeln 1-26

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte =  
Revue suisse d'art et d'archéologie = Rivista svizzera d'arte e  
d'archeologia = Journal of Swiss archeology and art history**

Band (Jahr): **1 (1939)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Abb. 1. JOHANN RUDOLF BYSS: AUSSCHNITT AUS DEM FRESKO „DIE VIER ERDTEILE“, 1717  
Schloss Pommersfelden

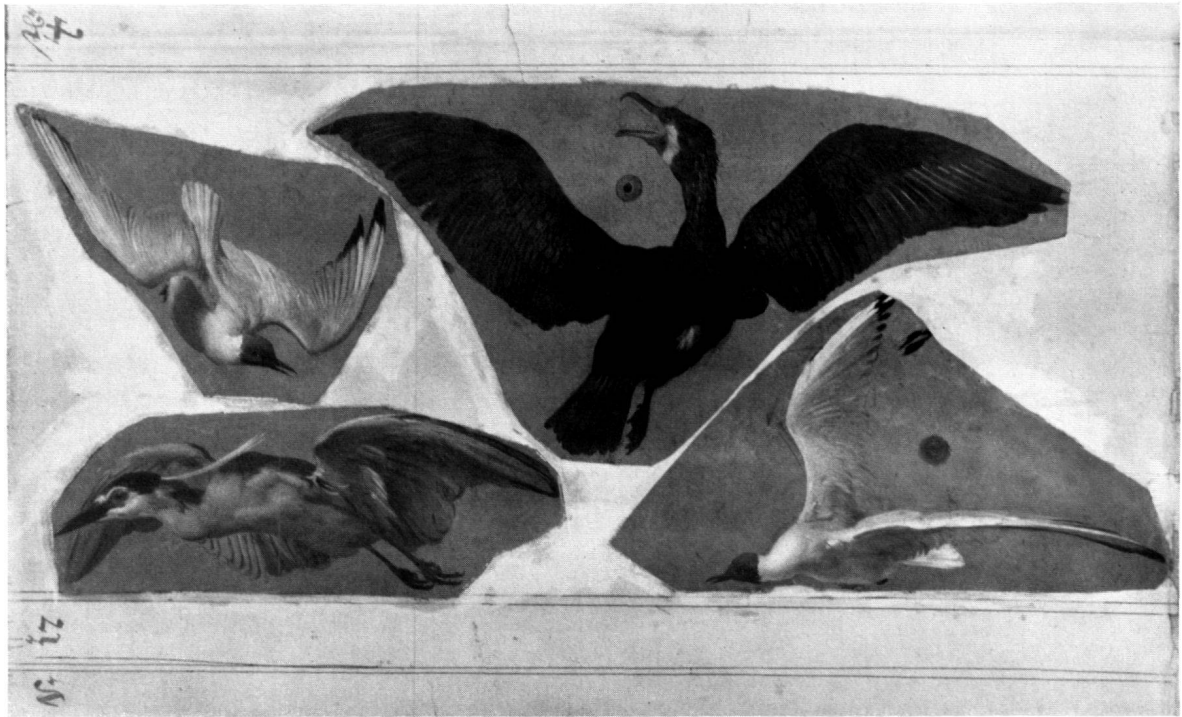


Abb. 2. JOHANN RUDOLF BYSS: VOGELSTUDIEN, WÜRZBURG  
Würzburg, Universitätsbibliothek



Abb. 3. JOHANN RUDOLF BYSS: AUSSCHNITT AUS DEM GEMÄLDE „DIE LUFT“  
Würzburg, Residenz



Abb. 4. JOHANN RUDOLF BYSS  
FRESKO IN DER SCHÖNBORNSCHEN GRUFTKIRCHE ZU GÖLLERSDORF, NACH 1724



Abb. 5. JOHANN RUDOLF BYSS: VERTREIBUNG AUS DEM PARADIES, TAFELGEMÄLDE, VOR 1719  
Schloss Pommersfelden

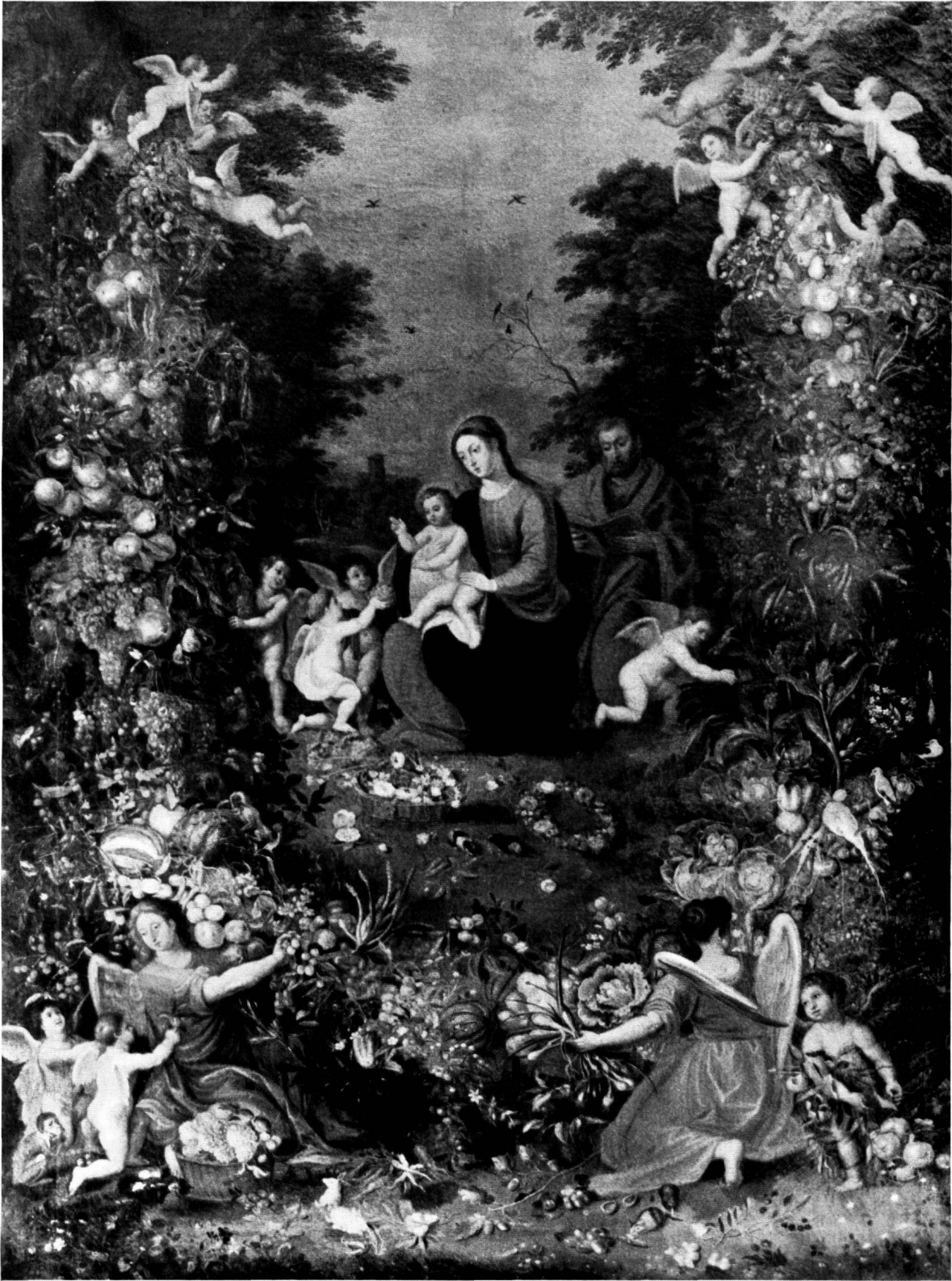


Abb. 6. JOHANN RUDOLF BYSS: DIE HEILIGE FAMILIE IM FRÜCHTEKRANZ  
Solothurn, Kunstmuseum



Abb. 7. JOHANN RUDOLF BYSS: DIE VESTALIN TUCCHIA  
Nürnberg, Germanisches Nationalmuseum



Abb. 8. JOHANN RUDOLF BYSS: HOCHZEIT VON CANAAN, 1735  
Aschaffenburg, Schlossmuseum

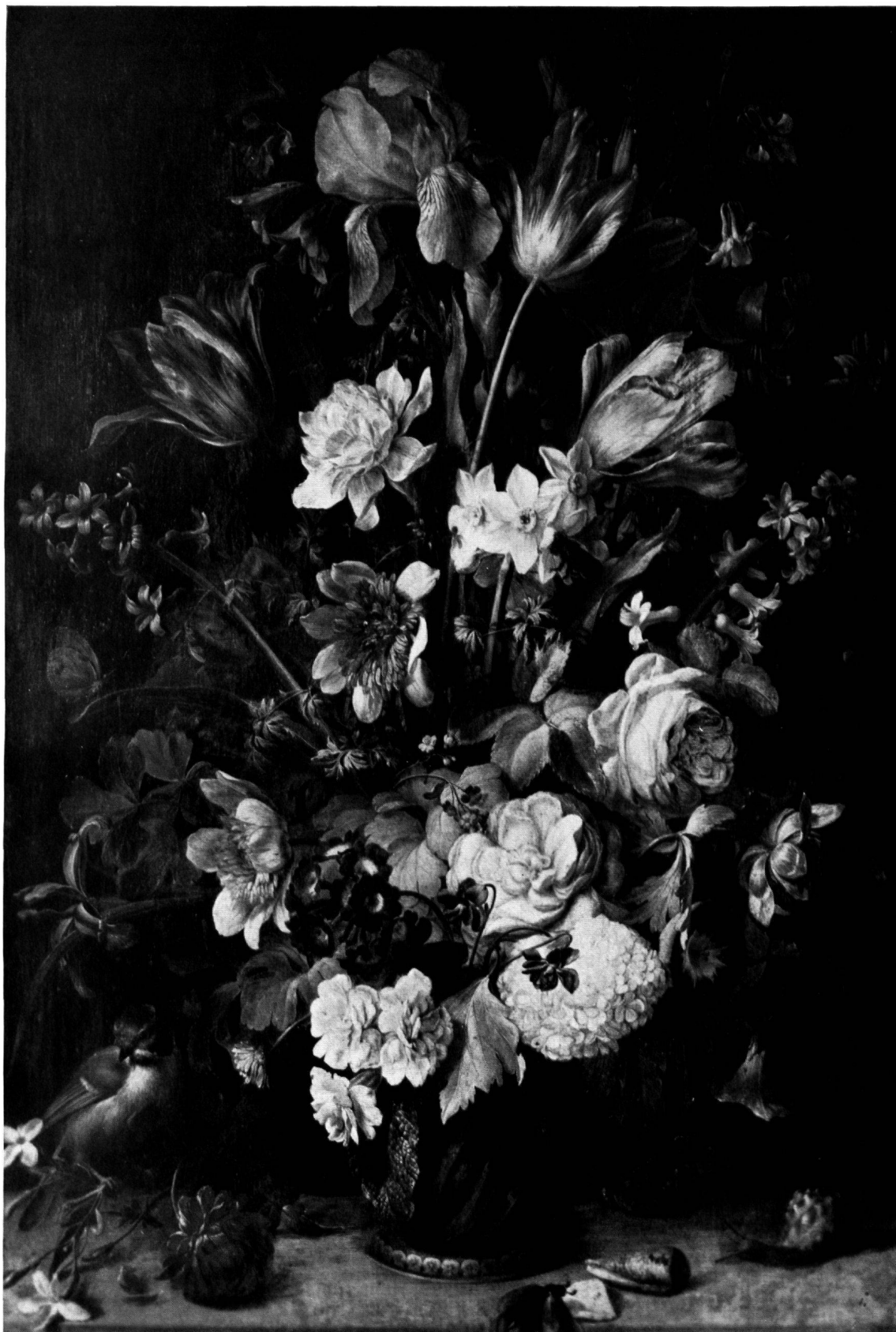


Abb. 9. JOHANN RUDOLF BYSS: STILLEBEN, 1701  
Kassel, Staatl. Gemäldegalerie





Abb. 10. JOHANN RUDOLF BYSS: DAS GLÜCK  
München, Privatbesitz



Abb. 11. JOHANN RUDOLF BYSS: DER NEID  
Speyer, Staatl. Gemäldesammlung



Abb. 12. DAS VERMUTLICHE SELBSTBILDNIS  
VON JOHANN RUDOLF BYSS  
Pommersfelden, Schloss, um 1719

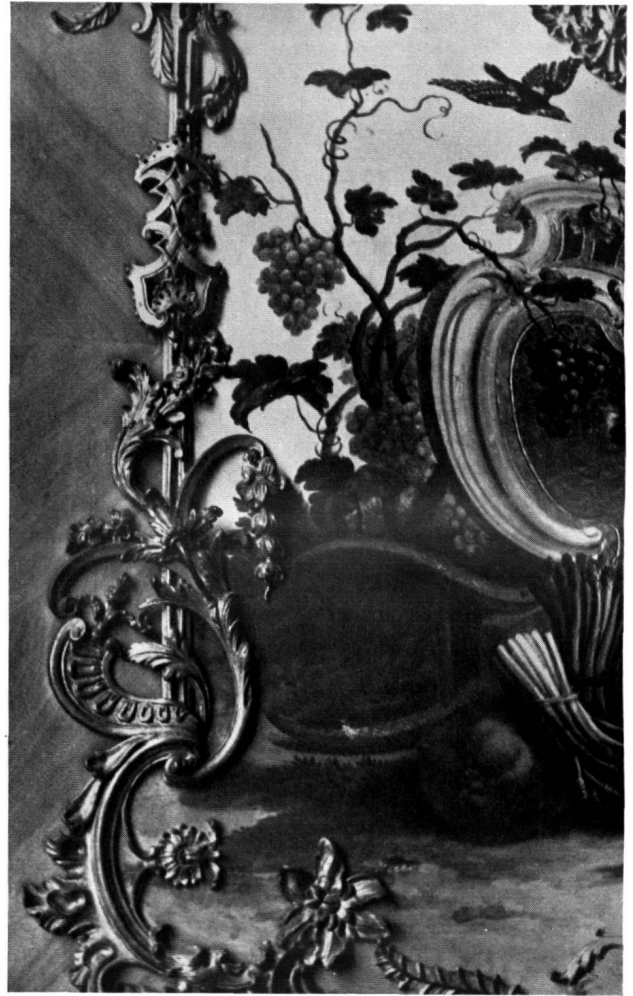
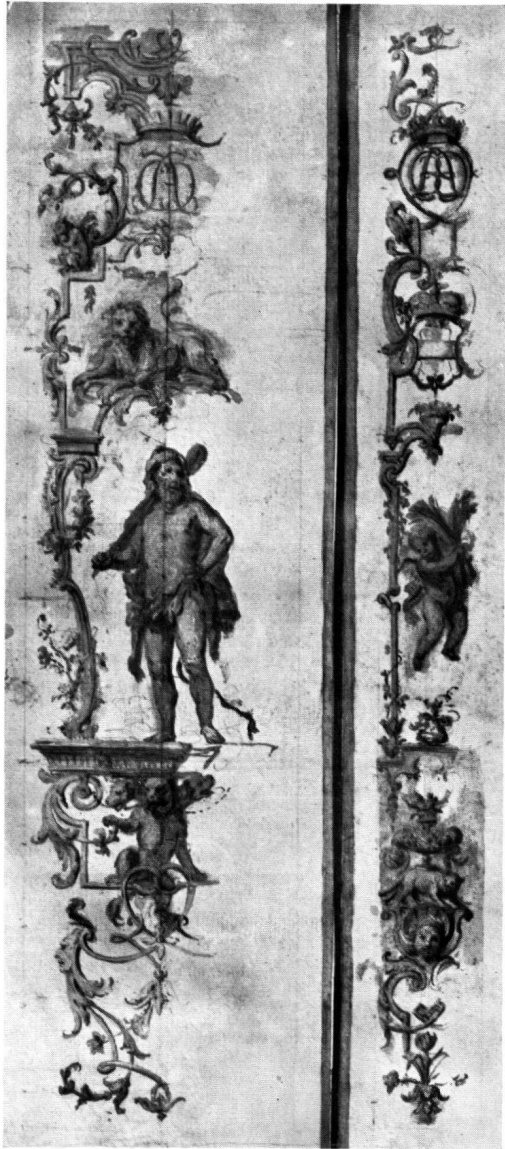


Abb. 14. ZINNORNAMENT. WÜRZBURG, RESIDENZ

Abb. 13.  
ORNAMENTENTWÜRFE AUS DEM SOG. NEUMANNSCHEN  
SKIZZENBUCH. WÜRZBURG, UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK



Abb. 15. STOFFBEZUG EINER BANK IN DER WÜRZBURGER RESIDENZ

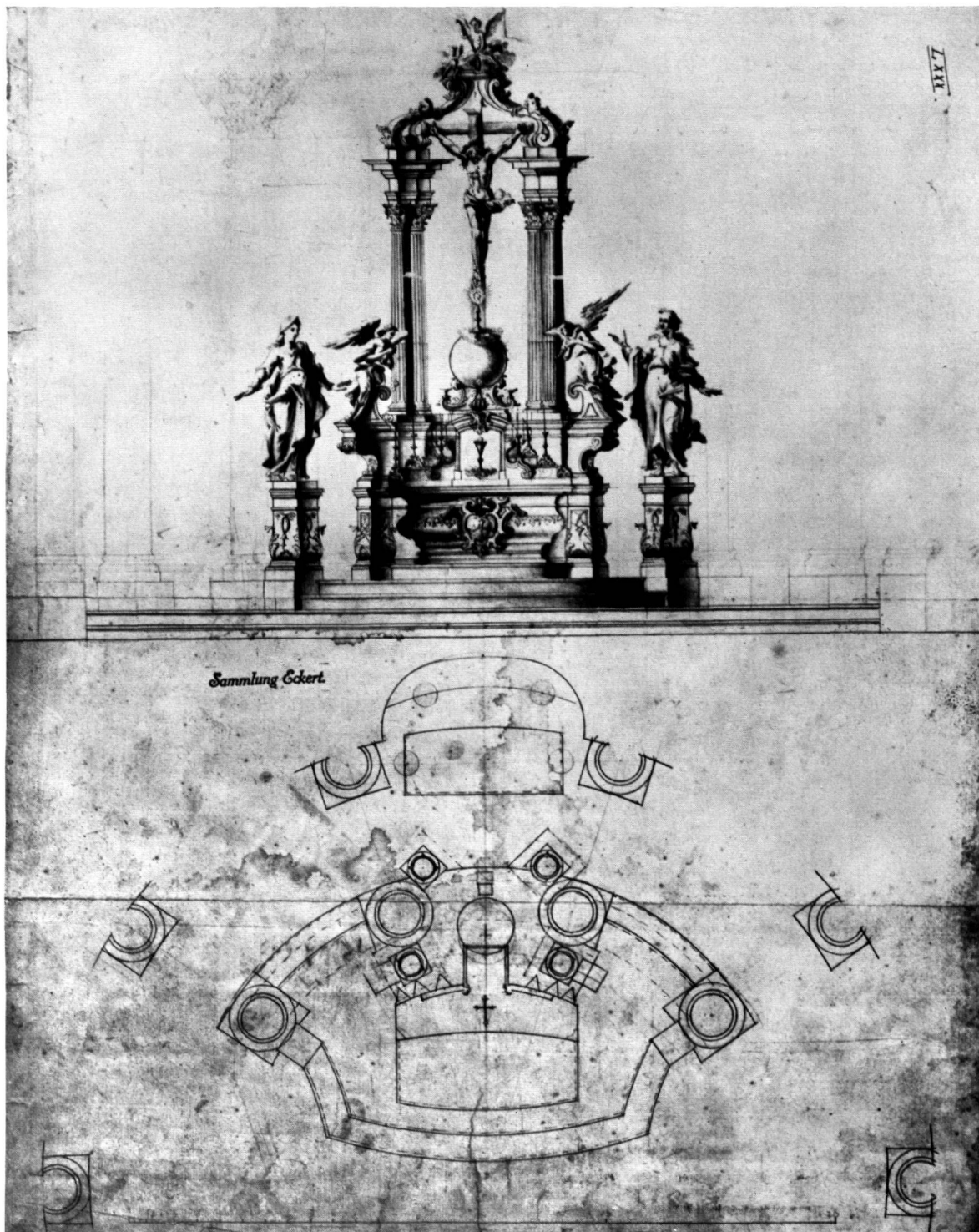


Abb. 16. JOHANN RUDOLF BYSS: ALTARENTWURF FÜR DIE HOFKIRCHE IN WÜRZBURG  
Würzburg, Fränkisches Luitpoldmuseum



Abb. 17. JOHANN RUDOLF BYSS: DEKORATION DER RESIDENZKIRCHE IN WÜRZBURG, 1735  
DIE KUPFELGEMÄLDE EIGENHÄNDIGE MALEREIEN DES MEISTERS

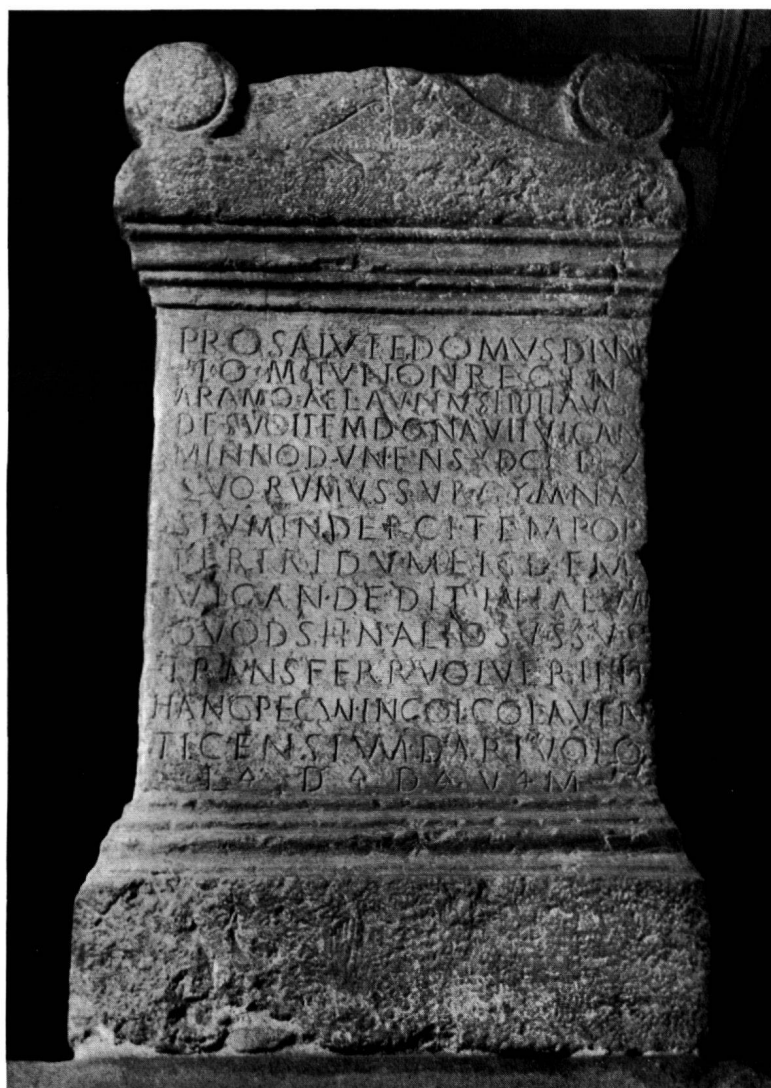


Fig. 1. AUTEL ROMAIN  
Moudon, Hôtel de Ville

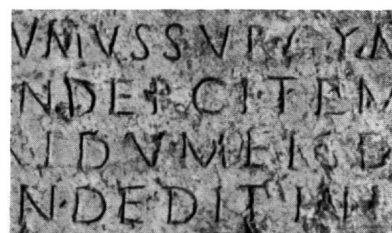


Fig. 2. DETAIL



Abb. 1. ST. MARTIN IN ZILLIS

a. Ansicht von Süden

b. Ansicht von Nordwesten



Abb. 2. ST. MARTIN IN ZILLIS

Bild der Ausgrabungen im August 1938. Im Vordergrund die grosse Apsis, dahinter — beim Taufstein — die drei Apsiden. Im Chor das alte Altarhaus

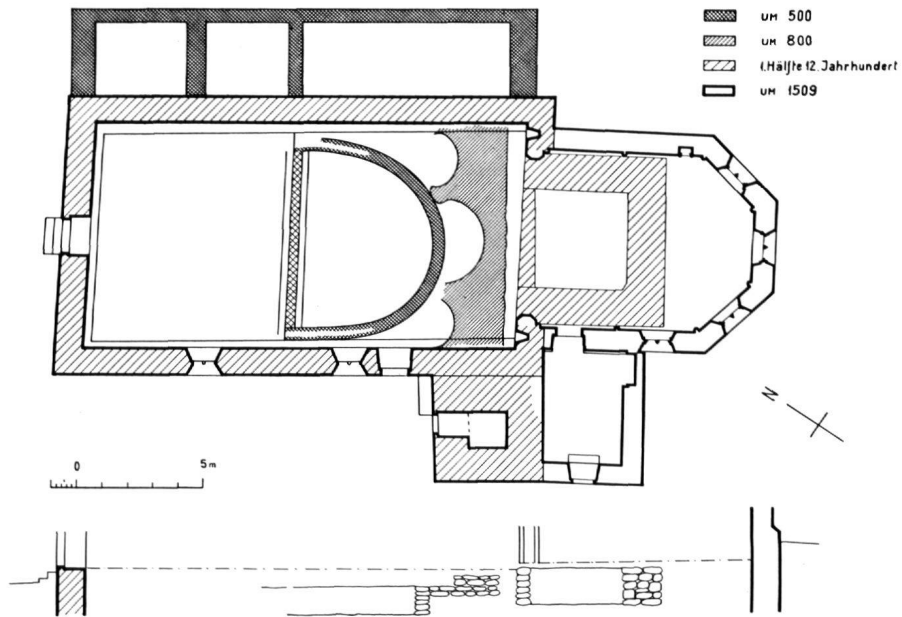


Abb. 3. ST. MARTIN IN ZILLIS  
Grundriss mit dem Ausgrabungsbefund, darunter Profil des letzteren

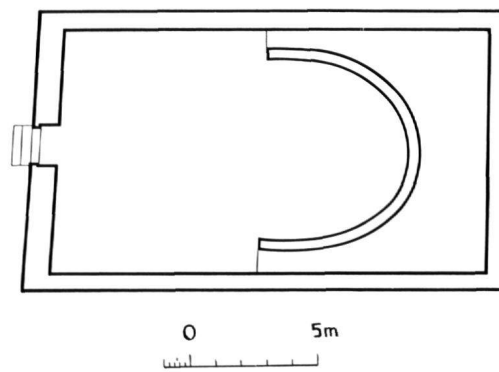


Abb. 4. ST. MARTIN IN ZILLIS  
Grundrisschema des ersten Baues (ohne Annex)

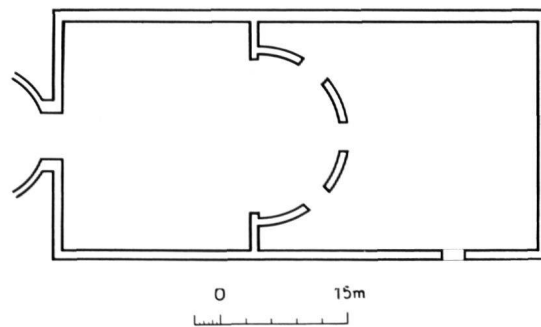


Abb. 5. ST. COSMAS UND DAMIANUS, ROM  
Grundrisschema nach G. B. Rossi unter Weglassung des Romulustempels



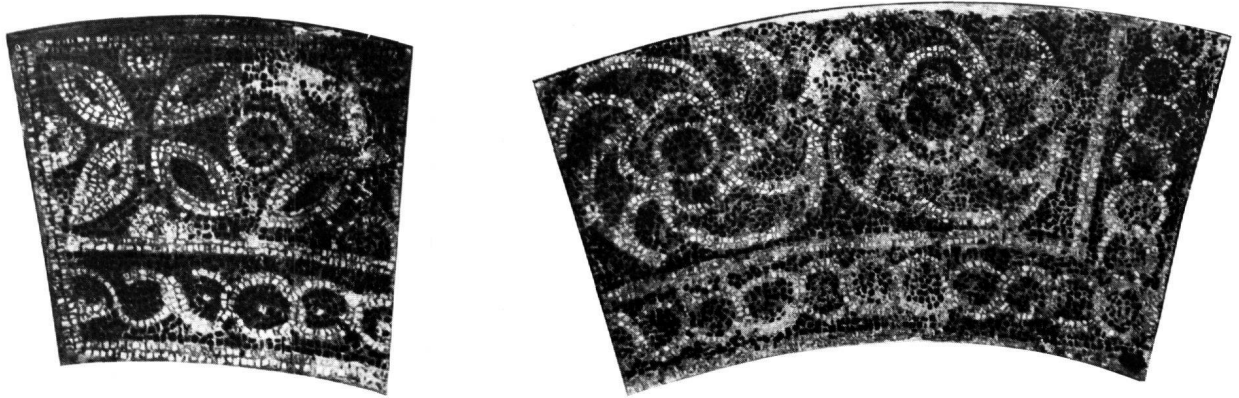


Abb. 6. FRAGMENTE DES MOSAIKBODENS VON ST. STEPHAN  
im Rät. Museum zu Chur

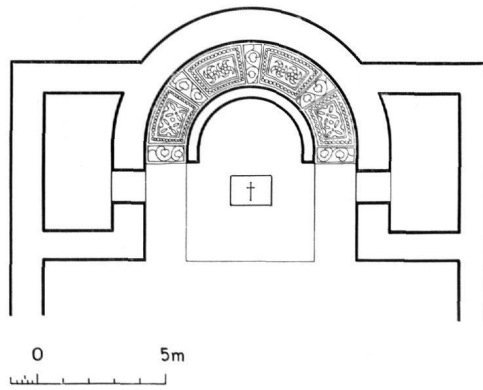


Abb. 7. REKONSTRUKTION DER OSTPARTIE  
VON ST. STEPHAN ZU CHUR  
Die seitlichen Anbauten sind hypothetisch

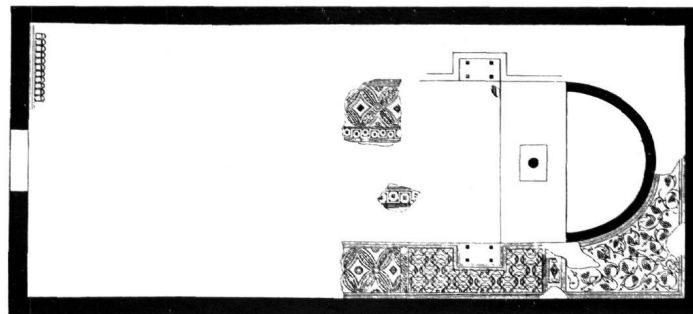


Abb. 8. GRUNDRISS DER KIRCHE AM HEMMABERG  
IN SÜDKÄRNTEN  
Länge 21,30 m, Breite 8,90 m. Nach R. Egger



Abb. 2. OBERRHEINISCHER MEISTER  
BILDNISZEICHNUNG DES HIERONYMUS LANG, UM 1540  
Dessau, Anhaltische Gemäldegalerie



Abb. 1. CONRAD MEYER  
BILDNISZEICHNUNG DES HIERONYMUS LANG, 1648  
Berlin, Kupferstichkabinett



Abb. 3. HIERONYMUS LANG: RUNDSCHEIBE MIT WAPPEN VON SCHAFFHAUSER RICHTERN, 1543  
Unbekannter Besitz



Abb. 4. HIERONYMUS LANG: SCHEIBENRISS FÜR ZACHARIAS PAPPUS ZU LINDAU, 1556  
Zürich, Kunsthaus

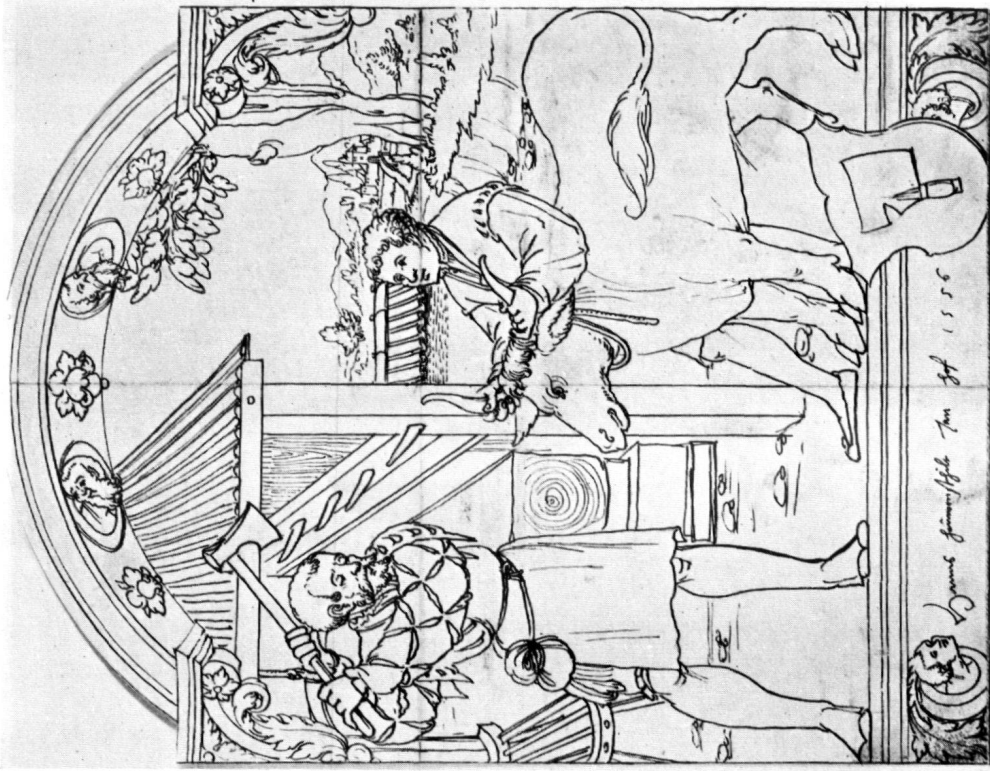


Abb. 6. HIERONYMUS LANG: SCHEIBENRISS  
FÜR HANNES HOUWENSCHILT, 1556  
Stuttgart, Kupferstichkabinett



Abb. 5. HIERONYMUS LANG: SCHEIBENRISS FÜR GEORG GRAF  
ZU ZWEIBRÜCKEN, 1547  
München, Staatl. Graphische Sammlung

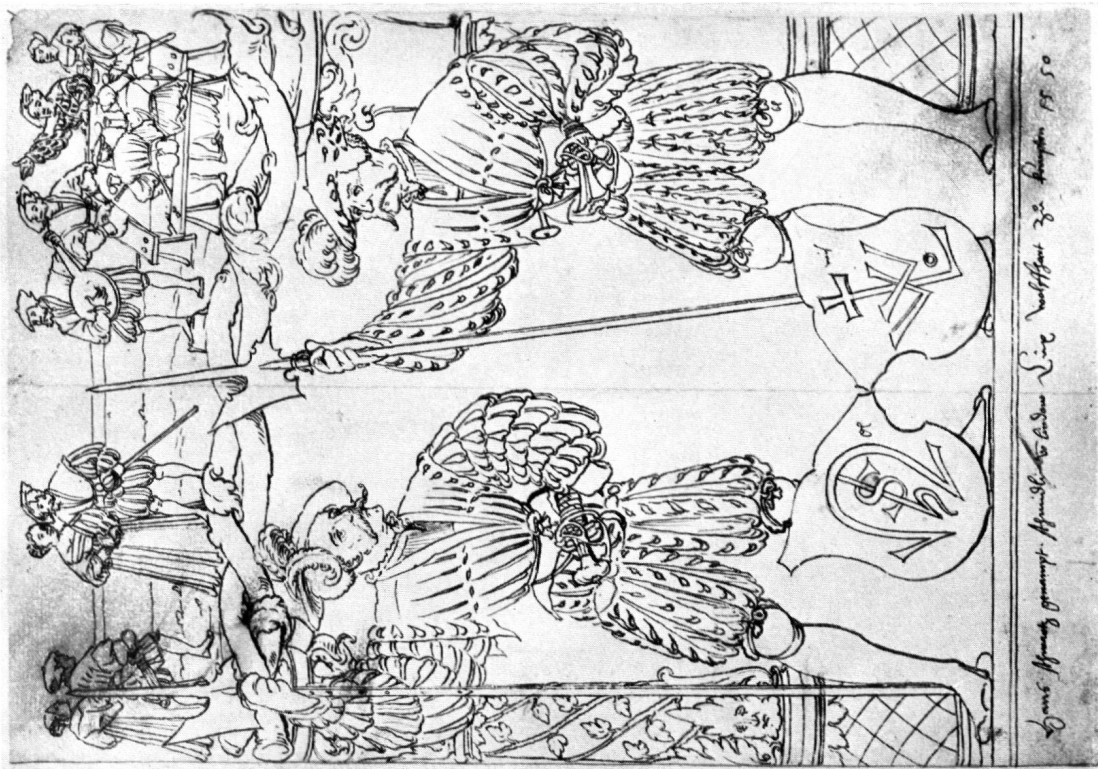


Abb. 7. HIERONYMUS LANG: SCHEIBENRISS FÜR HANS SCHWARTZ ZU LINDAU UND LUX WOLFFART ZU KEMPTEN, 1550  
New Cambridge (Mass.) Fogg Art Museum

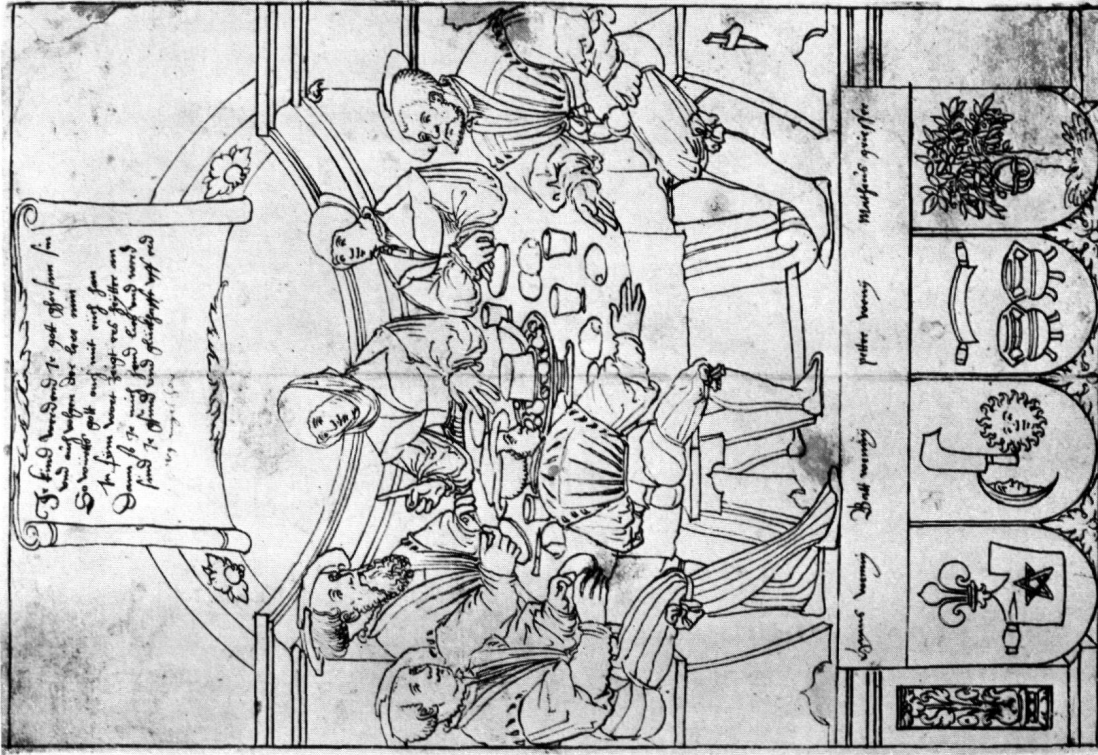


Abb. 8. HIERONYMUS LANG  
RISS MIT TAFELNDEN LEUTEN, UM 1555  
Berlin, Kupferstichkabinett



Abb. 9. HIERONYMUS LANG: SCHEIBENRISS  
MIT WAPPEN HUBER, 1565  
Stuttgart, Kupferstichkabinett



Abb. 10. DANIEL LANG: SCHEIBENRISS  
MIT WAPPEN VON REISCHACH, 1569  
Freiburg i. Br., Museum



Abb. 11. DANIEL LANG: SCHEIBENRISS  
MIT WAPPEN ROTENGATTER GRUNER, 1568  
Oxford, Ashmolean Museum



Abb. 12. DANIEL LANG: SCHEIBENRISS  
MIT PANNERTRÄGER UND VENUS  
Unbekannter Besitz



Abb. 13. DANIEL LANG: SCHEIBENRISS MIT WAPPEN VON SCHELLENBERG, 1562  
Zürich, Schweiz. Landesmuseum



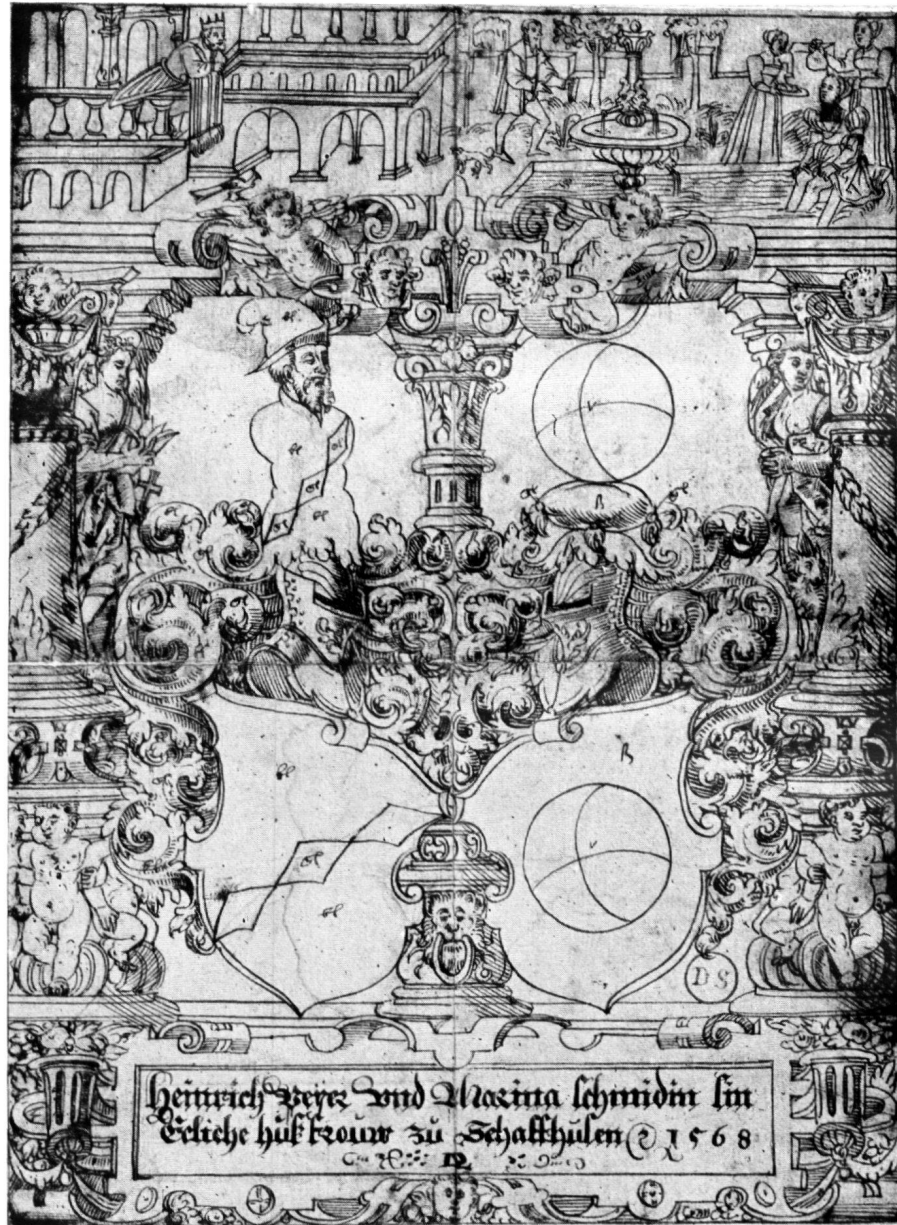


Abb. 14. DANIEL LANG: SCHEIBENRISS MIT WAPPEN PEYER-SCHMID, 1568  
Schaffhausen, Privatbesitz



Abb. 2. DANIEL LINDTMAYER D. J.  
SCHEIBE FÜR FELIX SCHMID, STEIN A. RH., 1576



Abb. 1. HANS BALTHASAR FEDERLIN  
SCHEIBE FÜR APOTHEKER C. MURGEL, ÜBERLINGEN, 1571

